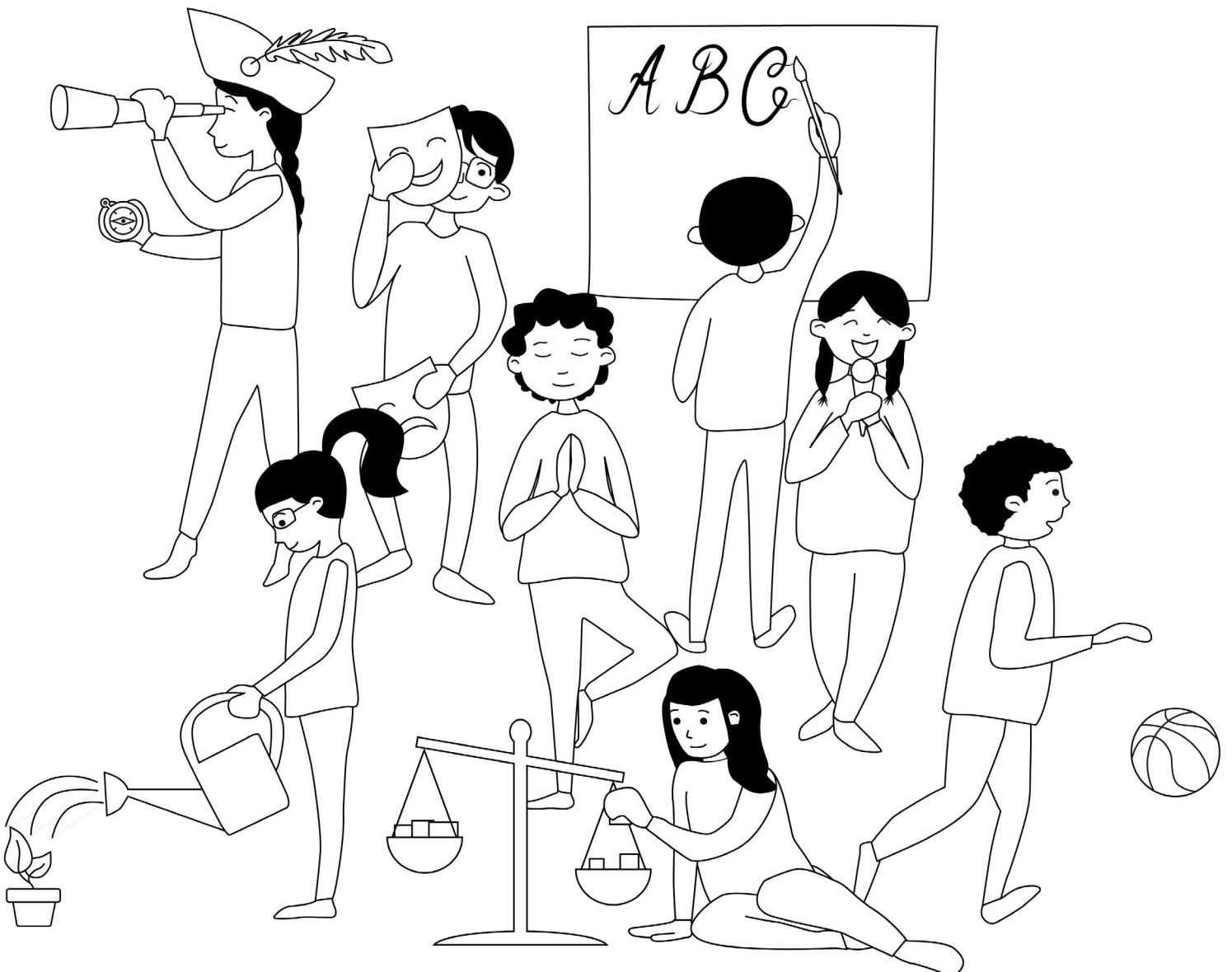


Zusatzmaterialien

zum Einschätzungsbogen BBF

1. Zyklus



Welche Kinder ihrer Klasse sind sehr wenig? Bei welchen dieser Kinder vermuten Sie, dass sie (muss!) mehr leisten könnten?

Welche Kinder ihrer Klasse haben in einem oder mehreren Bereichen Teilleistungsstörungen? Bei welchen der Kinder vermuten Sie, dass sie in anderen Bereichen (vielleicht unbemerkt) Teilleistungsgastiken oder ein hohes Potential haben könnten?

Welche Kinder Ihrer Klasse, insbesondere Mädchen, fallen auf, weil sie angepasst, still und ordentlich sind (aber ihr Potenzial ist sogar verbergter)? Bei welchen dieser Kinder (gerade auch Mädchen) in MNFT-Fächern und Jungen in sprachlich-sozialen Fächern) vermuten Sie ein hohes Potential in einem oder mehreren Bereichen?

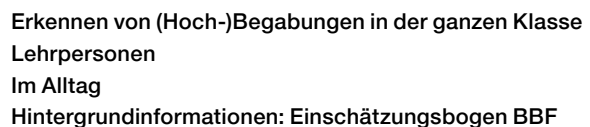
Welche Kinder Ihrer Klasse sind bald, Deutsch zu lernen? Bei welchen dieser Kinder haben Sie das Gefühl, dass die Sprachbarriere und andere kulturelle/höfliche Normen ihr Potential verbergen?

Bei welchen dieser Kinder vermuten Sie, dass sie heute socio-ökonomischen Status und/oder ihre Bildungsgänge des Elternhauses (abgesehen mit einem Notwendigkeitsdenken oder schichtspezifischen Präferenzen) Benachteiligen, Entlastungen, wenn Sie bei welchen dieser Kinder vermuten Sie ein hohes Potential in einem oder mehreren Bereichen?

Welche Kinder in Ihrer Klasse meiden Situationen, in denen sie versagen könnten, haben das Gefühl, sich selbst nicht bewähren können, werden sehr ernst, wenn sie ganz sicher sind und/oder arbeiten sehr langsam? Bei welchen dieser Kinder blockiert der Perfektionismus die Realisierung eines hohen Potentials in einem oder mehreren Bereichen?

Welche Kinder Ihrer Klasse zeigen ein besonders hohes Eingefühlungsvermögen (Hochsensibilität) Beispiele für Merkmale: psychosomatische Krankheiten, Empathie, ausgeprägtes Einfühlungsvermögen (Empathie) (Ausmaßsbewertung von sensorischer Wahrnehmung), intellektuelle Intellektuellen Kuriosität, Neugierde, Imaginäre Bilder und Metaphern in der Sprache, etc.

Welche Kinder Ihrer Klasse zeigen eine überdurchschnittliche Fähigkeit, sich in neue Situationen einzufügen? Wie oft sehen diese Kinder aus wie Sie? Bei welchen dieser Kinder vermuten Sie ein hohes Potential in einem oder mehreren Bereichen?



Merkmal	
Hat großes (Zu-)Wissen und/oder großes Interesse in einem oder mehreren Fachbereichen.	<input type="checkbox"/>
Versteht Sachverhalte schnell und braucht wenig Übung. Hat gutes Gedächtnis.	<input type="checkbox"/>
Fällt durch logisches und vernetztes Denken, Kombinationen, Analysieren und Verbinden für abstrakte Konzepte auf. Kann diese Konzepte auf andere Situationen übertragen.	<input type="checkbox"/>
Große Eigenmotivation für schwierige und herausfordernde Aufgaben.	<input type="checkbox"/>
Fällt durch hohes Lern- und Arbeitstempo auf.	<input type="checkbox"/>
Hat eigene und eigenständige Ideen und eine grosse Unabhängigkeit im Denken und Tun.	<input type="checkbox"/>
Lässt sich auf neue Situationen und Ideen ein und ist fähig, die Perspektive zu wechseln.	<input type="checkbox"/>
Hat grosses Vorstellungsvermögen und viel Fantasie.	<input type="checkbox"/>
Hat ein Gefühl für Humor.	<input type="checkbox"/>
Ist geschickt und differenziert im sprachlichen Ausdruck.	<input type="checkbox"/>

Erkennen von Begabungen mit dem Fokus auf ein einzelnes Kind
Lehrpersonen
Im Alltag
Hintergrundinformationen: Einschätzungsbogen BBF

[illegible]

Unterstützung beim Ausfüllen der Begabungssonne und des
Notizblatts
Lehrpersonen
Vorbereitung des SSG
Hintergrundinformationen: Einschätzungsbogen BBF

Das bin ich!

Meine Vorbereitung für das Standortgespräch

Zur Vorbereitung für Schüler*innen

Mein Name: _____
Datum: _____
Am Gespräch dabei sind: _____

Das bin ich!

Hier zeichne und schreibe ich über mich:

Das kann ich besonders gut.	Mein Foto oder meine Zeichnung (Selbstporträt)	Das lerne und spiele ich gerne.
Das will ich neu lernen, wissen und können.		So lerne ich gerne und gut, (z. B. wann, wie, mit wem, wo).

Das bin ich!

Anhand dieses Bogens reflektiert das Kind zusammen mit der Lehrperson sein Lernen und Spielen. Es denkt über sich und sein Lernen nach und stellt sich mit einem Selbstbildnis oder einem Foto dar. Es kann Ausschnitte aus seinem Portfolio oder sonstige Arbeiten mitbringen.

Wozu

Selbsteinschätzung, Selbstbild des Kindes

Wer

Kind mit Unterstützung der Lehrperson

Wann

Vorbereitung des SSG

Zusätzlich zum Bogen «Das bin ich!» können persönliche Gegenstände, Fotos oder Portfolioausschnitte helfen, dass ein Kind sich, seine Arbeiten und sein Selbstverständnis am SSG präsentieren kann.

Beobachtungsbogen Eltern/Sorgeberechtigte

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte

Wie sehen und erleben Sie Begabungen und Stärken Ihres Kindes zuhause, in der Familie und in der Freizeit? Die unten aufgeführten Fragen möchten Sie Anregung, Beobachtungen, Fragen und Erkenntnisse aufzuschreiben, z. B. mit Stichworten. Sie können damit die schulischen Beobachtungen zu Ihrem Kind ergänzen und am Elterngespräch (Standortgespräch) austauschen. Wichtig: Dieser Bogen ist persönlich für Sie und wird nicht weitergegeben. Er dient der Gesprächsvorbereitung. Das Ausfüllen ist für Sie freiwillig. Sie können den Bogen auch nur teilweise ausfüllen.

Name meines/unsere(s) Kindes: _____
Datum der Notizen: _____
Aufgeschrieben von: _____

Beobachtungspunkte	Notizen: Was sind meine/unsere Beobachtungen dazu?
Das macht mein/unsere Kind am liebsten	
Das interessiert oder beschäftigt mein/unsere Kind.	
Das mag mein/unsere Kind nicht, das macht mein/unsere Kind nicht gerne.	
Das will mein/unsere Kind neu lernen und können.	
Das kann mein/unsere Kind besonders gut.	
Das hat mein/unsere Kind selbst gelernt.	
Das macht und spielt mein/unsere Kind mit seinen Freund*innen.	
Das macht und spielt mein/unsere Kind mit seinen Geschwister*innen.	
Das macht und spielt mein/unsere Kind für sich alleine.	

Beobachtungsbogen Eltern/Sorgeberechtigte

Mit diesem Beobachtungsbogen bringen Eltern und Sorgeberechtigte ihre Beobachtungen und Gedanken über die Begabungen ihres Kindes ins SSG ein. Die vorschulische Zeit prägt den Lernweg im 1. Zyklus. Folglich ist der Einbezug von Beobachtungen und Einschätzungen der Eltern und Sorgeberechtigten in den schulischen Kontext wesentlich. Sie entscheiden und tragen die BBF-Massnahmen mit. Ein transparenter Austausch mit ihnen und eine von allen Beteiligten mitgetragene, am Kind orientierte Haltung gegenüber BBF sind für deren Gelingen grundlegend. Eltern und Sorgeberechtigte bieten ihrem Kind ausserschulische Fördermassnahmen an. Der Beobachtungsbogen ist persönlich und bleibt im Besitz der Eltern und Sorgeberechtigten. Das Ausfüllen des Beobachtungsbogens ist für sie freiwillig. Beobachtungen können auch mündlich ins Gespräch einfließen. Bei fehlenden Deutschkenntnissen können Dolmetscher- oder Kulturvermittler hinzu gezogen werden.

Wozu

Einschätzung durch die Eltern/Sorgeberechtigten (Fremdbild)

Wer

Eltern/Sorgeberechtigte

Wann

Ausfüllen vor SSG, Austausch am SSG

Hintergrundinformationen



Hintergrundinformationen: Einschätzungsbogen BBF

Weitere Informationen stehen im Dokument «Hintergrundinformationen: Einschätzungsbogen BBF» zur Verfügung.

Portfolio

Mit einem Portfolio werden unter aktiver Beteiligung der Schüler*innen zustande gekommene Geschichten und Arbeiten gesammelt und Wesentliches in der Entwicklung des Lernens dokumentiert. Es lässt sich für die Erkennung und Entwicklung von Begabungen einsetzen und wird deshalb in der BBF häufig verwendet. Wer sich vertieft mit der Portfolioarbeit auseinandersetzen möchte, findet im Dokument «Portfolio» Informationen.

Klassenscreening

Offensichtliche Begabungen

Welche Kinder Ihrer Klasse zeigen in einem oder mehreren Bereichen hohe Fähigkeiten/Hochleistungsverhalten und haben ein ausgesprochen hohes Lerntempo?

Welche Kinder Ihrer Klasse fallen durch eigene und eigensinnig erscheinende Ideen, vernetztes Denken, kritische Fragen und/oder ihr Vorstellungsvermögen auf?

Versteckte Begabungen

Welche Kinder Ihrer Klasse leisten sehr wenig? Bei welchen dieser Kinder vermuten Sie, dass sie (massiv) mehr leisten könnten?

Welche Kinder Ihrer Klasse haben in einem oder mehreren Bereichen Teilleistungsschwächen? Bei welchen dieser Kinder vermuten Sie, dass sie in anderen Bereichen (bisher unbemerkt) Teilleistungsstärken oder ein hohes Potenzial haben könnten?

Welche Kinder Ihrer Klasse, insbesondere Mädchen, fallen auf, weil sie angepasst, still und brav sind (oder ihr Potenzial sogar verbergen)? Bei welchen dieser Kinder (gerade auch Mädchen in MINT-Fächern und Jungen in sprachlich-sozialen Fächern) vermuten Sie ein hohes Potenzial in einem oder mehreren Bereichen?

Welche Kinder Ihrer Klasse sind dabei, Deutsch zu lernen? Bei welchen dieser Kinder haben Sie das Gefühl, dass die Sprachbarriere und/oder andere kulturelle/soziale Normen ihr Potenzial verbergen?

Bei welchen Kindern Ihrer Klasse vermuten Sie einen tiefen sozio-ökonomischen Status und/oder tiefe Bildungsaspirationen des Elternhauses (einhergehend mit einem Notwendigkeitsdenken oder schichtspezifischem Erscheinungsbild, Benehmen, Einstellungen, usw.)? Bei welchen dieser Kinder vermuten Sie ein hohes Potenzial in einem oder mehreren Bereichen?

Welche Kinder in Ihrer Klasse meiden Situationen, in denen sie versagen könnten, haben das Gefühl, alles sofort können zu müssen, melden sich erst, wenn sie ganz sicher sind und/oder arbeiten exakt und langsam? Bei welchen dieser Kinder blockiert der Perfektionismus die Realisierung eines hohen Potenzials in einem oder mehreren Bereichen?

Welche Kinder Ihrer Klasse zeigen ein besonders hohes Empfindungsvermögen (Hochsensitivität)? Beispiele für Merkmale: 1 psychomotorisch (aktiv, dynamisch, energiegeladen), 2 sensorisch (Genussfähigkeit von sensorischen Wahrnehmungen), 3 intellektuell (intellektueller Hunger, Neugierde), 4 imaginär (Bilder und Metaphern in der Sprache), 5 emotional (empathisches Vermögen, starke Bindung zu Personen oder Tieren, Verantwortungsbewusstsein). Bei welchen dieser Kinder vermuten Sie ein hohes Potenzial in einem oder mehreren Bereichen?

(Quelle: Kategorien nach Dabrowski, Beispiele nach Piechowski)

Weitere Informationen zu Kindern mit versteckten Begabungen sind in den Hintergrundinformationen zu finden.

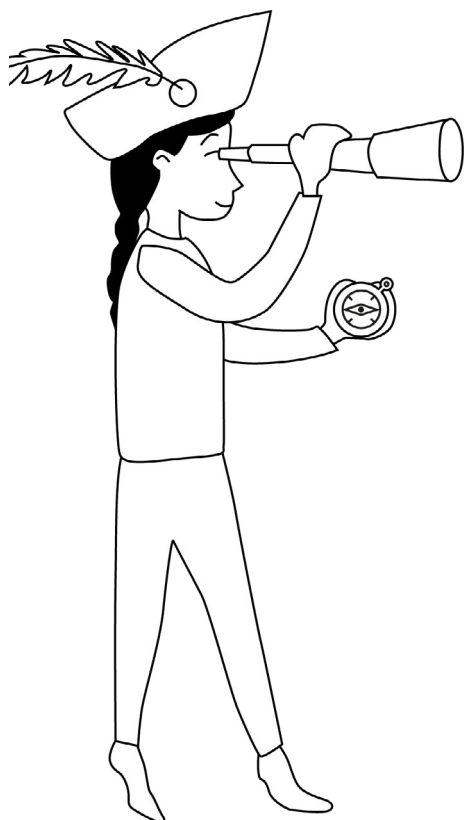


Erkennungsbogen für Kinder mit hohen Fähigkeiten

Name Kind: _____
Ausgefüllt von: _____
Ausgefüllt am: _____

Dieser Bogen dient nur der Erkennung von offensichtlichen Begabungen. Für die Einschätzung von versteckten Begabungen ist das «Klassenscreening» (Zusatzmaterialien) besser geeignet. Weitere und genauer ausgeführte Merkmale von hohen Begabungen sind in den Zusatzmaterialien unter «Merkmalteppich» zu finden.

Merkmal



Versteht Sachverhalte schnell und braucht wenig Übung. Hat gutes Gedächtnis.

Fällt durch logisches und vernetztes Denken, Kombinieren, Analysieren und Verständnis für abstrakte Konzepte auf. Kann diese Konzepte auf andere Situationen übertragen.

Grosse Eigenmotivation für schwierige und herausfordernde Aufgaben.

Fällt durch hohes Lern- und Arbeitstempo auf.

Hat eigene und eigensinnige Ideen und eine grosse Unabhängigkeit im Denken und Tun.

Lässt sich auf neue Situationen und Ideen ein und ist fähig, die Perspektive zu wechseln.

Hat grosses Vorstellungsvermögen und viel Fantasie.

Hat ein Gefühl für Humor.

Ist geschickt und differenziert im sprachlichen Ausdruck.

Hat einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit und eine hohe Sensibilität.

Hat eine ausgeprägte Fähigkeit im Bereich der Wahrnehmung und Beobachtung.

Übernimmt für sich und andere Verantwortung.

Orientiert sich oft an älteren Kindern und Erwachsenen.

Kann seine Lösungswege oft nicht erklären, gelangt aber zu einer sinnvollen Lösung.

Merkmaleppich

Begabungsfelder zur Beobachtung und Einschätzung von Begabungen

Die Beschreibungen helfen beim Ausfüllen der Begabungssonne und als Formulierungshilfe für das SSG.

Legende

Begabungsfelder	Das Kind bringt seine Begabungen/Entwicklungsvorsprünge mit	Fachliche Fähigkeiten/Kompetenzen	Zusammenwachsen von fachlichen und überfachlichen Fähigkeiten/Kompetenzen	Überfachliche Fähigkeiten/Kompetenzen	Womit und wie ein begabtes Kind aufblühen und sich weiterentwickeln kann
-----------------	---	-----------------------------------	---	---------------------------------------	--

Entwicklungsorientierte Zugänge (nach LP 21)

Körper, Gesundheit und Motorik	Wahrnehmung	Zeitliche Orientierung	Räumliche Orientierung	Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten
<p>Zeigt auffallendes motorisches Interesse und Lernbereitschaft. Hat ein breites/spezifisches Bewegungsrepertoire. Kann anspruchsvolle Bewegungsabläufe sicher ausführen. Ist geschickt, hat gute koordinative Fähigkeiten, ein gutes Gleichgewicht, zeigt/hat Kraft, Tempo, Rhythmus oder Präzision.</p> <p>Grobmotorik: Will neue, komplexe Bewegungsabläufe lernen und verfeinern. Zeigt dabei Übungswille, Ausdauer, Ehrgeiz.</p> <p>Feinmotorik: Zeigt eine geschickte Handhabung von Werkzeug, Materialien, Stift und Pinsel. Kann diese zeichnerisch/schriftlich adäquat einsetzen und verfeinert diese laufend.</p> <p>Kann mit seinem Körper Gefühle und Empfindungen darstellen. Nutzt dazu seine Kreativität und Fantasie. Versucht sich experimentierfreudig in Tanz, Improvisation, Rollenspiel, Mimik, Gestik.</p> <p>Kennt seine körperlichen Stärken und Grenzen und kann damit achtsam und sicher umgehen.</p> <p>Zeigt eine gesunde Selbsteinschätzung und Selbstvertrauen in seine motorischen Möglichkeiten. Nimmt Rückmeldungen und Kritik offen an und will damit weiterüben.</p> <p>Geht mit sich und andern achtsam um, zeigt Selbstverantwortung, Vorsicht, erkennt motorische Möglichkeiten und Gefahren z. B. im Turnen, in Akrobatik, beim Schwimmen, beim Kämpfen.</p> <p>Zeigt Selbstvertrauen und Mut. Wagt sich an Schwierige Bewegungen, Übungen, Tätigkeiten, geht konstruktiv mit Fehlern um, zeigt vor, hilft, setzt sich für sein Ziel ein, gibt nicht auf.</p> <p>Will seine motorischen Leistungen zielführend messen, zeigen und Erfolg haben. Überzeugt in Präsentation, Wettbewerb, Turnier, Vorführung. Kann mit Niederlagen konstruktiv umgehen, zeigt Bereitschaft zur Selbstreflexion.</p>	<p>Ist vertraut und sicher im Umgang mit seiner alltäglichen Aussenwelt/Umwelt: Menschen Natur Technik Gegenstände Situationen Vorgänge und Abläufe</p> <p>Die Wahrnehmung ermöglicht eine hohe Lernbereitschaft: fokussieren orientieren verbinden, vernetzen entdecken erkennen</p> <p>Kann eigene Wahrnehmungen beschreiben, erklären, vergleichen, einordnen, analysieren, differenzieren, verbinden, einsetzen, anwenden.</p> <p>Erweitert laufend sein sprachliches und intellektuelles Begriffsfeld. Baut dieses durch Erleben, Erfahren und Verarbeiten von Wahrnehmung auf und aus.</p> <p>Seine Wahrnehmungsfähigkeit zeigt sich durch: Neugier Fragen Interesse Wissensdurst Experimentierfreude Geduld Ausdauer Offenheit</p> <p>Kann seine Innere Welt mit der Aussenwelt verbinden. Kann diese über Wahrnehmung anreichern, erweitern in Gefühlen, Gedanken, Erinnerungen, Imaginationen, Sprache und Kommunikation, Gestaltung.</p> <p>Verknüpft Wahrnehmung mit Erfahrungen und Vorwissen. Erweitert seinen Wissensschatz und seine Erfahrungsfelder eigenständig und will/kann eigene neue Erkenntnisse gestalten, aufzeichnen, vertreten, präsentieren, reflektieren, weiterführen.</p>	<p>Hat ein realistisches Gefühl für Zeit und Abläufe. Kann sich zeitlich orientieren, Zeiteinheiten einschätzen, Zeitvorgaben und Abläufe erkennen und einhalten.</p> <p>Erstellt Listen aus Wörtern und Zahlen zur Übersicht, zum Planen, Organisieren, Vergleichen, Leiten, Weiterdenken, Spielen, Dokumentieren.</p> <p>Kennt die Wochentage und Monate. Kann sich orientieren. Erkennt zugeordnete: Symbole Bilder Objekte und Zusammenhänge</p> <p>Kennt seine Tagesstruktur und findet sich selbständig zurecht in: Rhythmus Einteilung, Stundenplan Tageszeiten Abläufen</p> <p>Kennt seinen Jahreslauf in Kultur (und Religion): Zeitbegriffe Feiern und Feste Jahreszeiten Abläufe Wiederholungen und Muster</p> <p>Kennt die grafische Darstellung von Zeit, kann sie ansatzweise lesen: Kalender Uhr Stundenplan Jahreskreislauf</p> <p>Kann zeitliche Handlungsabfolgen: Ausdenken Aufbauen und Durchführen Wiedergeben/Reflektieren Systematisieren</p> <p>Hat einen differenzierten Wortschatz im Begriffsfeld der Zeit und baut sich diesen laufend auf.</p> <p>Zeigt im Spiel und Gespräch besonderes Interesse an historischen Themen und Geschichten. Beschäftigt sich in Fantasie und Realität mit Aspekten und Fragen der Zukunft. Ist an chronologischen Abläufen interessiert. Erstellt ein eigenes Portfolio, sammelt und stellt Dinge, Werke seiner Lern-Biografie zusammen.</p>	<p>Kann sich in seinem Lebensraum sicher orientieren und bewegen: Kindergarten/Schulweg Kindergartenräume Schulhaus/Pausenplatz im nahen Quartier verschiedene Aussen-Spielbereiche nahe Einkaufsbereiche</p> <p>Kann seinen Lebensraum wiedergeben, kommunizieren und gestalten: Zeichnen Malen Notieren Auflisten Erzählen Erklären Zeigen</p> <p>Hat einen differenzierten Wortschatz im Begriffsfeld Raum oder baut sich diesen laufend auf.</p> <p>Kann zweidimensionale Wiedergaben von Raum erkennen, im Ansatz verstehen und in eigener Form selbst herstellen: Pläne Karten Wegbeschreibungen Bilder Ansichten</p> <p>Zeigt Interesse und Geschick für Konstruktion und Einrichtung von Raum und Räumen im Spiel, Gestalten und Werken. Verfügt über ein räumliches Vorstellungsvermögen.</p> <p>Ist an seinem erweiterten Lebensraum breit interessiert. Dies zeigt es beim: Erkunden Erfragen Einrichten Gestalten Sammeln Ordnen Weiterdenken</p> <p>Zeigt Selbstvertrauen in neuen und fremden Räumen und Umgebungen. Kann bestehende Erfahrung und Wissen anwenden, sich orientieren, zurechtfinden, organisieren.</p> <p>Die gute räumliche Orientierung fördert die Selbständigkeit und Bewegungsfreiheit im Alltag. Eigene Schritte und Entdeckungen werden möglich. Mitdenken, Mitplanen, Mitarbeiten bei Garten-, Pausenplatzprojekten. Partizipation bei Schulprojekten, im Quartier für und mit der Klasse/Gemeinschaftliche Projekte.</p>	<p>Zeigt auffallendes Interesse an einem Thema. Verfügt über ein reiches Vorwissen. Neugier Entdeckungsfreude Erfinderlust Experimentierfreude Wissensdurst</p> <p>Eignet sich Begriffe und Konzepte aus einzelnen Themenbereichen an und kann diese: Verstehen Einordnen Verwenden Weiterbauen Variieren Erklären</p> <p>Kann Beobachtungen und Experimente differenziert erkennen, analysieren und einordnen. Forschendes und entdeckendes Lernen wirken herausfordernd, motivieren zum Weiterdenken.</p> <p>Nutzt Bücher, Bilder als Informationsquellen. Ist interessiert und bereit, digitale Medien themenorientiert kennenzulernen und anzuwenden.</p> <p>Ist interessiert an Austausch, Diskussion, Präsentation über seine Themen und Spezialgebiete. Der Transfer seiner Ideen/Arbeit in die Klasse soll stattfinden.</p> <p>Baut sich eigene Vorstellungen von verschiedenen Themenbereichen systematisch auf und kann diese mit seinem Vorwissen und Erfahrungen verknüpfen und verstehen.</p> <p>Macht sich Gedanken und stellt eigene Fragen zu Mensch und Tier, Natur und Umwelt, Universum. Hinterfragt Zusammenhänge und Vorkommnisse, Ereignisse.</p> <p>Verfügt über einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn für sich und seine Umwelt. Erfasst Hintergründe und Zusammenhänge. Kann sich für seine Anliegen und das Recht anderer einsetzen und durchsetzen.</p> <p>Ist motiviert und bereit, ein eigenes Thema in einem begleiteten Projekt zu erarbeiten, und will / kann sich darin neue Tätigkeiten, Wissen und Zusammenhänge aneignen, diese gestalten, dokumentieren, reflektieren, präsentieren.</p>

Legende

Begabungsfelder	Das Kind bringt seine Begabungen/Entwicklungsvorsprünge mit	Fachliche Fähigkeiten/Kompetenzen	Zusammenwachsen von fachlichen und überfachlichen Fähigkeiten/Kompetenzen	Überfachliche Fähigkeiten/Kompetenzen	Womit und wie ein begabtes Kind aufblühen und sich weiterentwickeln kann
-----------------	---	-----------------------------------	---	---------------------------------------	--

Entwicklungsorientierte Zugänge (nach LP 21)

Fantasie und Kreativität	Lernen und Reflexion	Sprache und Kommunikation		Eigenständigkeit und soziales Handeln
<p>Zeigt auffallend eigene und eigensinnige Ideen in einem oder mehreren Bereichen : Sprache, Kommunikation Mathematik Bildnerisches Gestalten Musik, Tanz Rollenspiel, darstellendes Spiel Konstruieren, Bauen Forschen und Entwickeln Konfliktlösung</p> <p>Beschäftigt sich mit Themen, Geschichten aus Kunst und Kultur. Vertieft sich in Inhalte. Übt ausdauernd, experimentierfreudig neue Techniken, mit Werkzeugen und Materialien.</p> <p>Darstellung und Ausdrucksform. Zeigt Unabhängigkeit im Suchen, Finden, Ausprobieren, Verwerfen, Entwickeln, Fertigstellen, Zielsetzung.</p> <p>Setzt sich konstruktiv mit seiner Welt und Umwelt auseinander. Zeigt sich eigenständig und eigensinnig.</p> <p>Ist offen für Ideen, Gedanken, Meinungen anderer Kinder, Erwachsener. Integriert diese in seine Denken und Tun. Zeigt Kommunikationsbereitschaft und Empathie Vertritt seine Ideen gegen aussen.</p> <p>Öffnet sich für andere/fremde Sichtweisen und Perspektiven. Beobachtet, vergleicht, verbindet, unterscheidet, stellt eigene Fragen, formuliert Gedanken, sucht Lösungen, lässt sich inspirieren.</p> <p>Will und kann eigene Werke mit eigenen Ideen aus sich heraus entwickeln, gestalten, dokumentieren, reflektieren, präsentieren: Bild, Text, Musik, Bewegung, Spiel, Darstellung. Möchte an einem begleiten eigenen Projekt seine Ideen kreativ umsetzen und präsentieren.</p>	<p>Zeigt Interesse und Fähigkeit am Nachdenken über ich / du / wir im Gespräch, in Zeichnungen, im Spiel. Spielen und Lernen sind verbunden, finden laufend statt, fordern heraus und geschehen mit Spass.</p> <p>Lernt, arbeitet, spielt vielseitig: Fragen Beobachten Analysieren Ordnen Ausweiten Verknüpfen, vergleichen Rückmelden Verändern Entwickeln Erklären</p> <p>Kann sein Spiel/seine Arbeit : Planen Erweitern, anpassen Durchführen Fertigstellen Reflektieren Dokumentieren Präsentieren</p> <p>Dokumentieren: Zeichnet seine Lernschritte und Erkenntnisse mit Schrift/Bild auf. Beschreibt folgerichtig und nachvollziehbar.</p> <p>Themen wie Leistung, Lust, Unlust, Freude, Erfolg, Misserfolg an einer Arbeit, einem Spiel werden bewusst und können thematisiert werden.</p> <p>Zeigt im Arbeits- und Spielverhalten Eigeninteresse Freude Ausdauer Durchhaltewillen Flexibilität Leistungsbereitschaft</p> <p>Umgang mit eigenen und anderen Fehlern. Kann Fehler sehen, annehmen, auch über sich lachen.</p> <p>Umgang mit Kritik. Versteht faire Rückmeldungen. Kritisiert sorgfältig und nimmt Kritik unterschiedlich entgegen: sensibel, bestärkt oder verunsichert.</p> <p>Verfügt über selbstmotivierte Lernbereitschaft. Kann und will sich Inhalte und Techniken aneignen. Beschäftigt sich gern mit seinem eigenen Lernen, Wissen und Können. Ist bereit, dies im Lerngespräch und selbständig in einem Lerntagebuch aufzuzeichnen, zu notieren, zu dokumentieren.</p>	<p>Verfügt über einen reichen allgemeinen Wortschatz. Drückt sich sprachlich geschickt, wendig, differenziert aus. Zeigt sich offen, neugierig und kommunikativ in Partner-/Gruppensituationen. Formuliert seine Gedanken, Vorstellungen, Wünsche, Gefühle passend. Kann aufmerksam zuhören.</p> <p>Setzt Sprache und Kommunikation in Spiel und Arbeiten, Partner*innenarbeiten, Gruppenarbeiten, Rollenspielen, Erzählen geschickt, temporeich, differenziert und gezielt ein.</p> <p>Zeigt Interesse an Sprache, Sprachthemen, Sprachspielen, Literatur und Lyrik. Zuhören Lesen, Vorlesen Rätseln, knobeln Reimen Umschreiben, beschreiben Dichten Schreiben</p> <p>Verfügt über weitere persönliche Ausdrucksmöglichkeiten in: Musik und Gesang Bildnerischer Gestaltung Darstellendem Spiel Bewegung und Tanz</p> <p>Ist selbstmotiviert am Lernen/Anwenden der Kulturtechniken Lesen und Schreiben. Probiert und übt ausdauernd, gestaltet zielführend bei verschiedensten Gelegenheiten, Aufgaben.</p> <p>Zeigt Interesse an Bildsprache, Symbole, Piktogramme, Zeichen und Schrift. Kann Informationen, erkennen, herausarbeiten und weiterverarbeiten, Zusammenhänge herstellen.</p> <p>Fremdsprachen/DaZ: Erkennt seine Mehrsprachigkeit, kann sie nutzen, einsetzen, übersetzen, anwenden, verstehen, verbinden.</p>		<p>Fällt durch ein gutes Selbstvertrauen und eine altersentsprechende Selbsteinschätzung auf. Geht mit sich und andern achtsam und fair um. Wendet sich sicher an LP und ältere Schüler*innen.</p> <p>Trägt Selbstverantwortung für sein Handeln, für seine Arbeiten und Dinge. Übernimmt Regeln und Abläufe sicher, kann diese kritisch hinterfragen und hat Veränderungsvorschläge.</p> <p>Perspektivenübernahme: Kann Situationen/Konflikte von einer anderen Seite betrachten, verstehen, Lösungen finden. Zeigt Empathie, Mitgefühl.</p> <p>Bringt eigene Bedürfnisse und Wünsche an. Kann sie: Vertreten Zurücksstellen Diskutieren Argumentieren</p> <p>Setzt sich eigene Ziele: Geplant/impulsiv Fantasievoll/logisch Experimentierfreudig/ Schrittsicher Risikobereit/sicher</p> <p>Verfügt über eine Selbstregulation von Emotionen und Frustrationstoleranz. Kann seine Gefühle zeigen, formulieren, einordnen. Kann seine Bedürfnisse adäquat äussern und zurückhalten.</p> <p>Entwickelt und stärkt seine sozialen Kompetenzen, kann: Integrieren Helfen Leiten Einfügen Mitfühlen Unterstützen</p> <p>Der eigenständige Umgang mit Erfolg, Misserfolg, Leistung wird wichtig. Vorbilder und Gespräche geben Wege und Möglichkeiten vor.</p> <p>st bereit, in Gruppen Führung und Verantwortung zu übernehmen / zu teilen. Schafft sich Übersicht und handelt umsichtig. Zeigt Bereitschaft, gemeinsam zu Organisieren und z. B. ein Thema/Projekt für die Klasse zu planen und durchzuführen.</p>

Das bin ich!

Meine Vorbereitung für das Standortgespräch

Zur Vorbereitung für Schüler*innen

Mein Name: _____

Datum: _____

Am Gespräch dabei sind: _____

Das bin ich!

Hier zeichne und schreibe ich über mich:

Das kann ich besonders gut.	Mein Foto oder meine Zeichnung (Selbstporträt)	Das lerne und spiele ich gerne.	
Das will ich neu lernen, wissen und können.		So lerne ich gerne und gut (z. B. wann, wie, mit wem, wo).	

- Wenn du mehr Platz brauchst, nimm eigene Blätter dazu!
- Bring Ausschnitte aus dem Portfolio mit!
- Zeig, wer du bist und nimm einen Gegenstand oder ein Foto ans Gespräch mit, die typisch sind für dich!

Beobachtungsbogen Eltern/Sorgeberechtigte

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte

Wie sehen und erleben Sie Begabungen und Stärken Ihres Kindes zuhause, in der Familie und in der Freizeit? Die unten aufgelisteten Fragen möchten Sie anregen, Beobachtungen, Fragen und Erlebnisse aufzuschreiben, z. B. mit Stichworten. Sie können damit die schulischen Beobachtungen zu Ihrem Kind ergänzen und am Elterngespräch (Standortgespräch) austauschen. Wichtig: Dieser Bogen ist persönlich für Sie und wird nicht weitergegeben. Er dient der Gesprächsvorbereitung. Das Ausfüllen ist für Sie freiwillig. Sie können den Bogen auch nur teilweise ausfüllen.

Name meines/unseres Kindes: _____

Datum der Notizen: _____

Aufgeschrieben von: _____

Beobachtungspunkte

Notizen: Was sind meine/unsere Beobachtungen dazu?

Das macht mein/unser Kind am liebsten.

Das interessiert oder beschäftigt mein/unser Kind.

Das mag mein/unser Kind nicht, das macht mein/unser Kind nicht gerne.

Das will mein/unser Kind neu lernen und können.

Das kann mein/unser Kind besonders gut.

Das hat mein/unser Kind selbst gelernt.

Das macht und spielt mein/unser Kind mit seinen Freund*innen.

Das macht und spielt mein/unser Kind mit seinen Geschwistern.

Das macht und spielt mein/unser Kind für sich alleine.

Das macht mir/uns Freude.

Das macht mir/uns Sorge.

Wünsche für mein/unser Kind an die Schule.

Das fällt mir/uns noch auf.



Stadt Zürich
Schulamt, Bereich Pädagogik
Fachstelle Begabungsförderung
Parkring 4
8002 Zürich
stadt-zuerich.ch/begabungsforderung

Juni 2023

Lektorat: René Loner, Loner Public Relations, Zürich
Gestaltung und Illustrationen: Melanie Kuster, Schulamt der Stadt Zürich

Schul- und Sportdepartement

